

Klasse 8

Klasse 8	1. Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Unterrichtsstunden):	
Fremde, Feinde, Freunde Ein Theaterstück untersuchen und Szenen spielen		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R) • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes formulieren und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R) • Kennzeichen gelingender und misslingender Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R) • Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen, (K-R) • para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R) 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P) 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente: <p>Das Werk ist in Auszügen zu betrachten. Inhaltlich sollte das Drama als neue Textart erschlossen werden, methodisch bietet sich produktionsorientiertes Arbeiten an. Orientierung bieten folgende Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was muss man beachten, wenn man ein Theaterstück aufführen will? • Verhalten sich auf der Bühne dargestellte Figuren anders als die literarischen Figuren in den Büchern? • Wie stehen die Figuren miteinander in Beziehung und warum handeln sie so? • Welchen Einfluss haben die Darstellung und die Sprechweise der Darstellerin/des Darstellers einer Figur auf die Wirkung eines Textes/Textauszuges? <p>Texte und Materialien:</p> <p>Deutsch Kompetent 8, Kapitel 8</p>
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel 		
Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 		
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 		
Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien 		
Klassenarbeit: Typ 6: Sich mit einem literarischen Text durch Umgestaltung befassen (einen Inneren Monolog zu einer Szene schreiben) oder Typ 2: materialgestütztes informierendes Schreiben (ein Theaterstück für eine Schülerzeitung vorstellen)		

Klasse 8	2. Unterrichtsvorhaben (ca. 18 Unterrichtsstunden): Gemeinsam statt einsam: Gedichte untersuchen und interpretieren	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T-R) • Bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (T-R) • Literarische Texte (u.a. Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (T-R) • Ihre eigene Lesart eines literarischen Textes formulieren und mit anderen Lesarten vergleichen (T-R) • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T-R) • In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (S-P) • Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (T-P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (T-P) • Unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (M-P) • Sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P) 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Textkohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen; Printmedien 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Sprechgestaltende Elemente bewusst einsetzen und szenisch umsetzen • Selbstständiges Gestalten eigener Schreibprozesse • Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen auf rezeptiver und produktiver Ebene erkennen und anwenden <p>Texte und Materialien: Deutsch Kompetent 8, Kapitel 7</p>	
<p>Klassenarbeit: Typ 4: Analysierendes Schreiben: Ein Gedicht untersuchen, interpretieren und gestalten oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Ein Gedicht in einen erzählenden oder dramatischen Text umschreiben, erweitern, ein Parallelgedicht verfassen oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: Eine Gedichtanalyse überarbeiten oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Ein Gedicht in einen erzählenden oder dramatischen Text umschreiben, erweitern, ein Parallelgedicht verfassen</p>		



Klasse 8	3. Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Unterrichtsstunden): Was die Welt bewegt – Zeitungen untersuchen und gestalten Wasserwelten – Modus verwenden: Konjunktiv	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption	Produktion	
<ul style="list-style-type: none"> Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Funktionen (informieren, argumentieren, appellieren, instruieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R) Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R) dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, (M-R) Printmedien und digitale Medien gezielt einsetzen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, (M-R) den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R) die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen kriterien- gestützt bewerten (Informationsgehalt, Seriosität, Wirkungsveränderung durch grafische Darstellung, Informationserweiterung durch Verlinkung). (M-R) 	<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P) relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P) bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P) in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R) eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P) angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und gewonnene Informationen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Differenziertheit bewerten, (M-P) 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
<p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Textfunktionen und -aufbau: kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in journalistischen Genres Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, digitale Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 		<p>Texte und Materialien: Deutsch Kompetent 8, Kapitel 9</p>

Klassenarbeit:

Typ 3 (materialgestütztes argumentierendes Schreiben), z.B. einen Kommentar oder einen Leserbrief zu einem Bericht verfassen

Klasse 8	4. <u>Unterrichtsvorhaben</u> (ca. 20 Unterrichtsstunden): Unzertrennlich - Jugendbücher und Filme untersuchen und gestalten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Filmmerkmale begründen, (M-R) • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R) • in Medien Realitätsdarstellungen von der Darstellung virtueller Welten abgrenzen und Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit benennen und bewerten. (M-R) 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P) 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Auszügen aus einer Ganzschrift • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im Film) 	Didaktische und methodische Akzente: Texte und Materialien: Deutsch Kompetent 8, Kapitel 6 Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen besitzen die Figuren? Wie stehen die Figuren miteinander in Beziehung und warum handeln sie so? Wie unterstützen Inhalt und Form die Wirkung eines Textes/Text-auszuges? Wie werden Jugendbücher verfilmt? Warum unterscheiden sich häufig die Filme von den Vorlagen?	
Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – Stichworte zu einer (Film-)Rezension ausbauen oder Typ 4: Erzählende Texte untersuchen und interpretieren (Analysierendes Schreiben) oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Einen eigenen journalistischen Text verfassen		

Klasse 8	5. <u>Unterrichtsvorhaben</u> (ca. 15 Unterrichtsstunden): In vielen Sprachen zuhause – Sprache betrachten			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik beschreiben, (S-R) • an Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs semantische, orthografische und grammatische Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erläutern, (K-P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P) </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik beschreiben, (S-R) • an Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs semantische, orthografische und grammatische Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erläutern, (K-P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik beschreiben, (S-R) • an Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs semantische, orthografische und grammatische Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erläutern, (K-P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P) 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, digitale Kommunikation • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen <p>Unters</p>		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie unterscheidet man innere und äußere Mehrsprachigkeit? • Welche Unterschiede existieren zwischen den verschiedenen (deutschen) Sprachen? • Welche Besonderheiten weisen Dialekte auf? • Wieso gibt es Unterschiede in der deutschen Sprache? • Welche Vorteile oder Nachteile hat das Sprechen von verschiedenen Formen der deutschen Sprache? <p>Texte und Materialien:</p> <p>Deutsch Kompetent 8, Kapitel 10</p>		
<p>Klassenarbeit: Typ 2: Einen informativen Text schreiben; entfällt ggf. aufgrund der VERA</p>				

Klasse 8	6. <u>Unterrichtsvorhaben</u> (ca. 20 Unterrichtsstunden): Unerwartete Begebenheiten - Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa (Ausschnitte aus Erzählungen, Kurzgeschichten) • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, digitale Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine erweiterte Inhaltsangabe verfassen (Wiederholung der indirekten Rede) • eine strukturierte Charakterisierung einer literarischen Figur verfassen und überarbeiten (ihre Eigenschaften, Verhaltensweisen und Beziehungen untersuchen und beurteilen) • das eigene Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen (direktes und indirektes Zitieren) • die Erzählweise analysieren (Erzählform, -perspektive, -haltung) • Textsortenmerkmale erkennen und erläutern <p>Texte und Materialien: Deutsch Kompetent 8, Kapitel 5</p>		
<p>Klassenarbeit: Analysierendes Schreiben (Typ 4): Erzählende Texte untersuchen und interpretieren</p>				